

## Was uns besonders am Herzen liegt

Kochen, backen, nähen ... all das, was uns im Alltag nützlich ist, praktizieren wir mit den Kindern.

Zwei unserer Kolleginnen sind gelernte Schneiderinnen. Wer mag, kann mit ihnen Taschen, Nackenkissen und allerlei Geschenkartikel für den Weihnachts- und Osterbasar nähen. Sogar den Nähmaschinen-Führerschein können die Kinder machen. Hierfür stehen vier Nähmaschinen im Werkraum bereit. Daneben wird auch gestrickt und gehäkelt; über das Handwerk hinaus lernen interessierte Kinder die unterschiedlichen Stoff- und Wollqualitäten kennen.

Für die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf steht zweimal pro Woche der Heilpädagogische Fachdienst bereit.

Häufig werden im Rahmen dieser Therapie Kuchen und andere Leckereien in unserer Hortküche gebacken. In der Adventszeit backen wir auch Plätzchen mit den Kindern, die auf unserem Weihnachtsbasar reißenden Absatz finden.

In den Ferien, wenn weniger Kinder den Hort besuchen, gehen wir zusammen zum Einkaufen und kochen gemeinsam unser Mittagessen. Wir erstellen den Speiseplan, wählen die entsprechenden Lebensmittel aus und lernen mit Geld umzugehen.

Ohne Bewegung – laut und schnell, ruhig und langsam – geht es nicht.

An einem Nachmittag pro Woche wird die Musik im Mehrzweckraum laut gestellt. Tanzen, Zumba, Skigymnastik, Zirkeltraining – die Kinder lieben es sich zu verausgaben und können sich hinterher auch wieder ruhigeren Spielen widmen. Gerade bei rhythmischen Bewegungen können wir motorische Auffälligkeiten gut erkennen und auch Kinder, die dem Sport weniger zugetan sind, lassen sich durch die Musik leicht motivieren.

Als Kontrast dazu bieten wir an einem anderen Tag Yoga oder Entspannungsgeschichten an. Gerade Kinder, die schwer zur Ruhe kommen, können sich bei ruhigen Melodien und Naturgeräuschen Traumgeschichten hingeben und ihre Mitte finden.

Phantasie und Sprache sind die Zutaten für unsere Theaterstücke.

Sven Nordqvist gehört zu unseren Lieblingsautoren; etliche seiner Geschichten von Findus und Pettersson haben wir schon auf die Bühne gebracht. Die Kostüme schneiden die Kinder – mit Hilfe – selbst, die Kulissen bauen wir zusammen im Werkraum und die Proben und Aufführungen finden im Mehrzweckraum statt.

Natürlich müssen die Geschichten zu Drehbüchern umgeschrieben und in Szenen unterteilt werden. Dies erfordert neben sprachlichen auch empathische Fähigkeiten, denn nicht jede Figur spricht in der gleichen Art und Weise - die Schauspieler müssen die verschiedenen Charaktere erspüren und darstellen.

Sich auf der Bühne dem Publikum zu stellen erfordert Mut und Selbstbewusstsein, dies geschafft zu haben und der Applaus der Zuschauer schenken Selbstvertrauen.

Müßig zu erwähnen, dass das Sprach- und Sprechvermögen aller Kinder, insbesondere derer, die noch nicht sehr lange in Deutschland leben, gefördert wird.

Wer sich nicht auf der Bühne präsentieren mag, kann in der Schneider- oder Schreinerwerkstatt mitarbeiten.

Musik macht gute Laune und mit guter Laune geht alles leichter.

Deshalb treffen sich Singbegeisterte einmal in der Woche im Mehrzweckraum. Die Lieder, die hier im Chor gesungen werden, begleiten unsere Gottesdienste, bereichern unsere Theaterstücke, begeistern die Eltern bei Festen und Feiern oder machen ganz einfach „nur“ Spaß.

Nebenbei fördern wir hier Sprache und Ausdruck. Manchmal singen wir auch englische oder französische Lieder oder lassen uns gern von den Kindern Lieder aus ihren Heimatländern beibringen.

### Geburtstagsfeiern und Spielenachmittage.

Freitags feiern wir im Mehrzweckraum die Geburtstagskinder des Monats mit Spielen oder einer Kinder-Disko.

Hier finden auch Schach-Turniere statt, deren Sieger am Ende des Hortjahres beim Sommerfest geehrt werden.

Besonders in der kalten und nassen Jahreszeit sind die freitäglichen Spielenachmittage sehr beliebt und die Möglichkeit, den Mehrzweckraum hierfür zu nutzen, ein Segen.

### Shoppen, chic sein und gut riechen.

Vom Haarewaschen und Duschen über die Herstellung von Hygiene- und Kosmetikartikeln bis hin zur Qualität von Stoffen bei der Wahl der Kleidung – in der Mädchengruppe dreht sich alles um „Frauen-Themen“. Besonders lieben die Mädchen die Besuche im Drogeriemarkt oder in Bekleidungsgeschäften.

Aus verschiedenen Zutaten werden Seifen, Zuckerpeeling oder Lippenbalsam für den eigenen Gebrauch oder für den Verkauf auf dem Basar hergestellt.

Besonders in der Vorweihnachtszeit oder vor anderen Feiertage wie z. B. Muttertag werden Kuchen oder Kekse gebacken oder feine Pralinen hergestellt.

Manchmal ergeben sich auch Gesprächsrunden, in denen Fragen zu speziellen Themen geklärt oder Erfahrungen ausgetauscht werden können.

### Aus Wörtern werden Sätze werden Geschichten.

Kinder, die noch nicht lange in Deutschland leben oder aus anderen Gründen über wenig Wortschatz verfügen, die Sprachverständnis- oder Grammatikprobleme haben, sind in der Gruppe der „Quasselfrösche“ bestens aufgehoben. Neben Geschichten, die vorgelesen oder erzählt werden und über deren Inhalt im Anschluss Fragen zum Verständnis gestellt werden, kommen hier Spiele zum Einsatz, die der Sprachförderung besonders dienlich sind. Kimspiele beispielsweise verknüpfen das Trainieren der Merkfähigkeit mit dem Erlernen neuer Begriffe.

### Tiere helfen Menschen.

Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bieten wir bei entsprechender Diagnose tiergestützte Pädagogik an.

Besonders Kinder mit Autismus oder autistischen Zügen profitieren enorm vom Umgang mit dem uns zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Pferd. Zunächst muss das Kind gegen seinen inneren Widerstand mit einer veränderten Situation fertig werden. Das Pferd reagiert auf das Kind ohne zu werten und gibt ihm so die Gelegenheit jederzeit sein Verhalten zu ändern. Es spiegelt das (veränderte) Verhalten des Kindes, erweckt jedoch niemals den Anschein, als hätte es irgendeinen Anteil daran. Somit ist es leichter sich einem Tier zu öffnen als einem Menschen. Die Bewältigung dieser veränderten Situation wird als positive Erfahrung abgespeichert und stärkt das Vertrauen darauf, auch die nächste unbekannte Situation zu meistern.